



Diese Visualisierung lässt erkennen, wie das Foyer in Jenas stationärem Hospiz gestaltet sein wird.

Bild: Jenawohnen

„O Tannenbaum“ fürs stationäre Hospiz

Stiftung will dank Weihnachtsmann-Chor Wettsieg-Prämie einstreichen – Nächste Woche Baustellen-Rundgang – Einweihung am 5. Februar

VON THOMAS STRIDDE

JENA. Wetten, dass!? Die Chefs des Rewe-Marktes im Burgapark haben 500 Euro auf die Annahme gesetzt, dass es der Hospiz- und Palliativ-Stiftung Jena nicht gelingt, bis kommenden Sonnabend, 16 Uhr, mindestens 50 Menschen in Weihnachtsmannkostümen vor dem Einkaufsmarkt in Position zu bringen und gemeinsam das Lied „O Tannenbaum“ singen zu lassen. Wenn doch, hat die Stiftung fünf Hunderter mehr in der Kasse. Und damit nicht genug – die Einzelhändler versteigern an diesem Tag Obsttüten zu je einem Euro Mindestgebot; der gesamte Erlös kommt ebenfalls der Stiftung zugute.

„Wir haben die Informationen zu dieser Wette in unser Netzwerk gestreut“, sagte gestern Christiane Klimsch, die Geschäftsführerin der Hospiz Jena gGmbH – des Tochterunternehmens der Stiftung, das den Betrieb in Jenas künftigem stationären Hospiz führt. Wer den Wetteinsatz des Einkaufsmarktes erobern helfen wolle, könne am Sonnabend im Burgapark bis kurz vor 16 Uhr dazustoßen. Sogar 25 rote Mützen für die be-

sonders eiligen Weihnachtsmänner hat Christiane Klimsch geordert.

Mit der Wette und der Versteigerung am Sonnabend ist für die seit 2014 bestehende Stiftung ein Stück Zielgerade gepflastert: Ehe die Stiftung als Mieterin der Jenawohnen GmbH den Hospiz-Neubau in der Paul-Schneider-Straße (Lobeda-Ost) im Februar in Betrieb nehmen kann, muss sie 550.000 Euro Eigenmittel für die Ausstattung des Gebäudes und die Betriebskosten der ersten drei Monate aufgebracht haben. „520.000 Euro haben wir zusammen“, berichtete



Christiane Klimsch, Geschäftsführerin der Hospiz Jena gGmbH. Foto: Thomas Stridde

Christiane Klimsch. Auf Spenden für das Hospiz werde die Stiftung aber auch künftig immer angewiesen sein, weil die Betreuungskosten von den Kassen generell zu 95 Prozent erstattet würden. Die fünf Prozent Eigenmittel bedeuten nach Christiane Klimschs Angaben im Jenaer Hospiz einen Bedarf von 80.000 Euro pro Jahr.

Ihr Team für das stationäre Hospiz hat Christiane Klimsch beisammen: 24 Fachkräfte für den stationären und sechs für den ambulanten Bereich. Nein, so zäh wie in Zeiten des allgemeinen Pflege-Personalmangels

befürchtet sei die Mitarbeiter-Akquise gar nicht gewesen. „Das mag damit zu tun haben, dass es ein besonderer Arbeitsort ist, an dem es jeden Tag um Sterben und Tod geht.“ Offenbart hat sich aber zugleich, dass Frauen jenem Pflege-Metier wohl eher zugeneigt sind: Im 30-köpfigen Team gibt es nur einen Mann.

Wir sind alle nur Gäste auf dieser Welt

Auf keinen Fall dürften dabei allerdings die 132 Frauen und Männer unerwähnt bleiben, die sich ehrenamtlich der Sterbebegleitung widmen – wengleich auch in diesem Kreis die Frauen deutlich in der Überzahl seien.

Offiziell eingeweiht wird das Hospiz mit seinen zwölf Betten und den beiden Angehörigen-Zimmern am Dienstag, 5. Februar. Am Mittwoch, 13. Februar, so berichtete Christiane Klimsch, folge von 9 bis 17 Uhr ein Tag der offenen Tür, ehe am Freitag, 15. Februar, die ersten Gäste einzögen. – „Gäste“ und nicht „Bewohner“ oder „Patienten“? „Darüber haben wir viel diskutiert. ‚Bewohner‘ hat so

einen Anklang von Pflegeheim. ‚Gäste‘, das trägt vielleicht noch mehr die wertschätzende Bedeutung in sich. Und wir sind ja alle nur Gäste auf dieser Welt“, sagte Christiane Klimsch.

Bei der Jenawohnen GmbH als Bauherrin fand sich gestern keine Bestätigung für die Mutmaßung, dass der Hospiz-Baufortschritt unter dem aktuell allgemeinen Termin-Überdruck der Handwerksbetriebe gelitten haben könnte. „Stimmt, das geht derzeit alles knapp zu. Aber hier haben die Firmen alle gut mitgezogen“, sagte Jenawohnen-Sprecher Gunnar Poschmann. „Unser Eindruck ist, dass sich die beteiligten Firmen über das normale Maß hinaus der Sache verpflichtet fühlen. Die besondere Beziehung, die ein solches Projekt erzeugt, setzt sich bei den Baufirmen fort.“

Im Zuge der Lobedaer Weihnachtsaktion „Lebendiger Adventskalender“ bietet die Jenawohnen GmbH am Donnerstag, 6. Dezember, zwischen 16 und 18 Uhr Führungen über die Hospizbaustelle in der Paul-Schneider-Straße.



Die Baustelle des stationären Hospizes in der Paul-Schneider-Straße, Lobeda-Ost, wie sie vor wenigen Wochen aussah. Foto: Jenawohnen/Grafiker.org

Offene Türen am Gymnasium

„Carl Zeiss“: Mathe, Physik, Informatik

JENA. Offene Türen gibt es über nächsten Samstag am Carl-Zeiss-Gymnasium in der Erich-Kuithan-Straße 7 (Jena-Nord). Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik werden am der Schule besonders gefördert. Welche Rahmenbedingungen dafür gegeben sind, kann jeder Interessierte dann erfahren. Schüler und Lehrer stellen Experimente, Projekte und außerunterrichtliche Angebote vor und geben einen Einblick in die Unterrichtsarbeit. Für die Eltern werden der Übertritt zur fünften Klasse und die Aufnahmebedingungen für die Spezialklassen 9 erläutert. Viertklässler können um 10 oder 11 Uhr eine Unterrichtsstunde in Mathematik, MINT oder Geografie besuchen. Geöffnet ist auch das zur Schule gehörende Internat im Schreckenbachweg. Die Schülerfirma MINT wird Getränke und einen Imbiss anbieten.

Samstag, 8. Dezember, 9-12 Uhr, Erich-Kuithan-Str. 7

Heintje in der Goethegalerie

JENA. Als Heintje wurde der Niederländer Hein Simons 1967 zum Kinderstar mit dem Hit „Mama“. Heute macht er Station in der Goethegalerie. Er stellt sein Album „Heintje und Ich – Weihnachten“ vor. Zugleich beginnt das Weihnachtsprogramm der Goethegalerie.

Heute, 18 Uhr, Goethegalerie

Veganer Döner vom Spieß

JENA. Die Hochschulgruppe „ProVeg“ der Friedrich-Schiller-Universität lädt am morgigen Mittwoch zur allerersten veganen Dönerparty in Jena ein. Von 18 bis 21 Uhr gibt es beim Orientdöner (Haltestelle Spittelplatz) veganen Döner vom Spieß. Ob der Döner in das Programm aufgenommen wird, hängt stark von der Nachfrage ab. Alle hungrigen oder einfach neugierigen Menschen sind herzlich eingeladen.

„ProVeg“ Jena engagiert sich als Hochschulgruppe der Universität Jena sowie als Regionalgruppe von „ProVeg International“ für die Verbreitung der pflanzlichen Lebensweise.

Anzeige

Tickets
Die perfekte Geschenkidee

Matthias Schweighöfer
22.01.2019 in Erfurt

Maite Kelly
diverse Orte und Termine

Herbert Grönemeyer
30.08.2019 in Erfurt

Andrea Berg
13.03.20 in Erfurt

Da muss ich hin!



www.ticketshop-thueringen.de



0361 - 227 5 227

TA | OTZ | TLZ Pressehäuser & Servicepartner sowie angeschlossene Tourist-Informationen

